

STR 19.09.07

+ax ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

Handwritten: Key

OBERBÜRGERMEISTER	
19. SEP. 2007	
Nr. ....	
VII	3 Zu Stellungnahme
IV	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
2 z.zw.	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 19. September 2007  
Riedel/m

**Stadtratssitzung am 19. September 2007**  
**TOP 3 - EU-Strukturförderung 2007-2013**  
**TOP 3a - Nürnberg 2020 - Kinder, Bildung, Arbeit**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der heutigen Stadtratstagesordnung werden in den TOP 3 und 3a zwei Förderprogramme bzw. -konzepte vorgestellt, die für die weitere Entwicklung Nürnbergs und der gesamten Metropolregion große Bedeutung haben.

In Anbetracht der vielfältigen Herausforderungen der Stadt Nürnberg in den Bereichen Bildung, Kinderbetreuung, Ausbau der Infrastruktur für Wirtschaft und Bevölkerung sowie der Forschungs- und Hochschullandschaft bedeuten diese Programme eine große Chance, auf vielen Gebieten in den nächsten Jahren entscheidend voranzukommen.

Nach erster Wahrnehmung gibt es, sowohl was die neue EU-Strukturförderung als auch das Programm Bayern 2020 betrifft, viele inhaltliche Überschneidungen. Mit dem Ziel, für die Stadt und die Region das maximal Mögliche an Förderung heraus zu holen, erscheint es notwendig, inhaltlich gut abgestimmte, jeweils zielgenau passende und überzeugende Projektanträge zum richtigen Zeitpunkt - d.h. möglichst bald - in den beiden Programmen zu platzieren. Insofern könnte es sinnvoll sein, das städtische Programmmanagement an dieser Stelle entsprechend auszurichten.

Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion in Ergänzung unseres Antrags vom 29.08.2007 zu Bayern 2020 folgenden, ergänzenden

**Antrag:**

Die Verwaltung erstellt einen abgestimmten, auf die jeweiligen Förderprogramme passenden Katalog an Förderprojekten, der die fachlichen Schwerpunkte der beiden Förderprogramme ausreichend berücksichtigt. Die in der Vergangenheit bewährte Abstimmung und Einbeziehung von Akteuren wie der IHK, Hochschulen usw., werden dabei fortgeführt. Eine Abstimmung mit den Gremien in der Metropolregion Nürnberg wird angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Anja Pröbß-Kammerer  
stv. Vorsitzende

